

## Ohne die Bornaer Tafel wären wir aufgeschmissen

Die Zahl der Bedürftigen steigt auch in der Region weiter an

**BORNA.** Nach vier Jahren feierte die Bornaer Tafel wieder in ihrem heimischen Domizil in der Bahnhofstraße eine Weihnachtsfeier. Laut Teamleiter Christian Janietz nahmen die Bedürftigen aus Borna die Jahre zuvor in Leipzig an der großen Weihnachtstafel Platz. „Im letzten Jahr stieg die Zahl jedoch auf über eintausend Menschen an. Das sprengte den Rahmen“, so Janietz, der auch für die Tafeln in Markkleeberg und Leipzig-Grünau zuständig ist.

Lutz Kühnert war einer der Ersten, der zur Feier in dem kleinen Raum Platz nahm. Der Bornaer gehört zu den 120 Erwachsenen aus der Kreisstadt, die jeden Montag hier ihre Lebensmittel abholen müssen. „Ohne die Hilfe der Tafel wären ich und meine Frau aufge-



Durch viele Spenden wird die Weihnachtsfeier der Bornaer Tafel finanziert. Die fand dieser Tage in deren Domizil in der Bahnhofstraße statt, wo ehrenamtliche Helfer wie auch Vereine und Gewerbetreibende mit anfassten.

Foto: Peter Krischunas

schmissen“, meint der 56-Jährige. Er ist Erwerbsunfähigkeits-Rentner, sie erhält Hartz IV. Kühnert kam allein, weil seine Frau zu Hause mit einer Erkältung

im Bett bleiben musste. Dann gab es erst mal eine heiße Tasse Kaffee und ein Stück Stollen. Mit Blick auf den heißen Schwarzen meinte der EU-Rentner:

„Ich bin wirklich dankbar dafür, was die Leute hier für uns machen.“

Allein in Borna kommen neben den 120 Erwachsenen auch 60 Kinder jeden

Montag zur Lebensmittel-  
ausgabe. „Um in die Si-  
tuation der Armut zu rut-  
schen, braucht es heutz-  
tage nicht viel“, meinte Ja-  
nietz. Die Zahl der Men-  
schen, die in die Lebens-

mittelausgabe kommen,  
ist laut Janietz seit Ein-  
führung von Hartz IV in  
Leipzig und Leipziger Land  
um etwa fünfzig Prozent ge-  
stiegen.

*Fortsetzung auf Seite 11*

So seien auch die Bedürf-  
tigen von der Bornaer Tafel  
zu 90 Prozent Empfänger  
von Leistungen nach dem  
Sozialgesetzbuch. Und auch  
die sieben ehrenamtlichen  
Helfer hier sind auf die so-  
zialen Mittel angewiesen,  
sowie Bärbel Neubert und  
Lothar Kettner. Beide leben  
in Borna und helfen schon  
seit Jahren bei der Tafel  
aus.

„Jetzt im Winter haben wir  
besonders viele Menschen,  
die in die Ausgabe kommen“,  
berichtete Neubert. Das habe  
seinen guten Grund, denn in  
den Gärten wächst jetzt kein  
Obst und Gemüse. „Und viele  
der Bedürftigen haben eine  
Parzelle gepachtet, in der sie  
Obst und Gemüse anbauen“,  
meinte Kettner.

Lebkuchen, Kakao, Kaffee  
und Stollen wurden auf-  
getafelt. Was so üppig aus-  
sah, kam allerdings nur  
durch viele Spender zu-  
stande. Allen voran nannte  
Janietz die Sportler von  
Einheit Borna, die während  
ihrer Weihnachtsgala ein-  
tausend Euro über eine  
Tombola zusammenbekamen.  
Vereinsmitglied

Katrin Munkelt war feder-  
zeichnend für die Benefiz-  
veranstaltung und brachte  
dieser Tage viele Geschenke  
hierher ins Haus.

„Wir haben 700 Euro für  
Spielzeug für die Kleinen  
sowie Duschgel und Parfüm  
für die Erwachsenen ausge-  
geben“, so die Zeddlitzerin.

Laut Munkelt waren es viele  
Gewerbetreibende aus  
Borna, welche die Tombola  
zur Gala erst ermöglicht  
hatten.

Auch Janietz erwähnte viele  
weitere Helfer, die mit  
Spenden wie Bratwürste oder  
Süßigkeiten zum Gelingen  
der Feier beitrugen. „Auch  
von Stadtratsfraktionen der  
Partei „Die Linke“ aus  
Borna und Froburg wurden  
wir unterstützt“, so der  
Teamleiter. Auch der  
Frohburger Bürgermeister  
hatte Spielzeug und Bücher  
gespendet und der Modell-  
bahnverein Borna brachte  
Basstelsachen vorbei, mit  
denen sich die Kinder in  
einem Nebenraum beschäf-  
tigen konnten. Dabei  
spielten einige der kleinen  
Gäste auf der Flöte, dazu  
wurde gesungen.

**Peter Krischunas**